



Sundern

Redaktion:
Telefon (0 29 33) 9 76 530
Fax: (0 29 33) 9 76 538
E-Mail: sundern@westfaelische-rundschau.de

Leserservice:
0 18 02 / 40 40 76 (6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz der Dt. Telekom)
Telefax: 0 18 02 / 40 40 86 (6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz der Dt. Telekom)
E-Mail: leserservice@westfaelische-rundschau.de

KURZ NOTIERT

ENKHAUSEN

Der nächste Plattdeutsche Stammtisch findet am Donnerstag ab 19.30 Uhr in der Gaststätte Lampe statt. Auf der Tagesordnung stehen die Arbeit mit plattdeutschen Texten und die Vorbereitung eines Beitrages zum Programm des Enkhauser Weihnachtsmarktes. Alle Freundinnen und Freunde der plattdeutschen Sprache, auch Anfänger, sind eingeladen.

HELLEFELD

Der CDU-Ortsverband lädt für Mittwoch, 20 Uhr, im Gasthof Becker zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung ein zum Thema „Kyrill - und nun?“ Zu den Folgen der Naturkatastrophe und deren Bewältigung stehen der Landtagsabgeordnete Klaus Kaiser und ein Mitarbeiter der Forstbehörde Rede und Antwort.

Auf dem Sportplatz in Hellefeld ist eine schwarze Brille gefunden worden. Der Eigentümer kann sie bei Egbert Rengshausen, ☎ 02934 1464, abholen.

LANGSCHEID

Ein Rosenköpfchen ist am Donnerstag zugeflogen. Wer den Papagai vermisst meldet sich beim Tierschutzverein ☎ 0172 - 1 98 88 70.

SUNDERN

Die Mitarbeiterinnen der kfd Christkönig treffen sich heute um 15.30 Uhr im Pfarrheim.

Verschoben auf 20.30 Uhr hat der Kirchenchor St. Johannes seine heutige Probe unter der Leitung von Wolfgang Bitter. Der Chor singt im Johanneshaus. Neue Sängerinnen und Sänger sind willkommen.

WESTENFELD

Seniorenachmittag der Caritas ist nicht am 16. Oktober, sondern erst am Dienstag, 23. Oktober. Er beginnt wie gewohnt um 14.30 Uhr im Pfarrheim.

NOTDIENST

Antonius-Apotheke Allendorfer Str. 45, Allendorf, ☎ 02393 - 418, 24 Std.-Dienst Biber-Apotheke, Hauptstr. 5, Neheim, ☎ 02932 - 700077

1. SUNDERNER JAZZ & POP CHORFESTIVAL S(w)ing a capella



Der Stockumer Chor „ConVoice“ richtete das Festival aus und begrüßte – außer Konkurrenz – mit fetzigen Songs die Gäste.

(WR-Bilder: Krischer)

Fünf Chöre wetteiferten um Gunst der Zuhörer – Besucher bestimmten in geheimer Wahl den Sieger

Der Mut zum „Risiko“ wurde belohnt

Von Heinz Krischer

Sundern. Das war mal ganz 'was anderes: ein Chorkonzert, witzig, unterhaltsam für die Zuhörer – für die Chöre aber durchaus eine ernste Angelegenheit: Denn die stellten sich, ein Novum, der Abstimmung durch die Zuhörer. Rund 300 Besucher durften per geheimer Wahl ihren Favoriten bestimmen.

18.30 Uhr am Samstag im Klassenraum von Lehrer Engels in der Sunderner Realschule. An der Tafel noch die Englisch-Lektion von Freitag. Auf dem Programm der 16 Frauen und sechs Männer, die jetzt den Raum füllen, steht aber ganz etwas anderes. „Geh weg du Schuft! – Geh weg du Schuft! – Geh weg du Schuft!“, sprechen sie laut vor sich hin. „Das gehört zu unseren Stimmübungen, das lockert die Stimmbänder“, erklärt Lisa Becker, Sängerin bei „Barditus“, dem einzigen Sunderner Chor, der im Wettbewerb gegen vier andere aus halb Westfalen antritt. Lisa Becker ist nervös. „Hibbelig“, sagt sie, „war ich schon die ganze Woche vorher.“ Jetzt aber kommt eine Anspannung dazu, die wohl alle spüren, die sich an diesem Abend dem Votum des Publikums stellen. Denn dazu gehört Mut.

19 Uhr. Auch Stefan Schraml ist nervös. Er ist zusammen mit Simone Mönig derjenige, der durch den Abend führen wird. Und er



Gefielen dem Publikum: „TonArt“ aus Siegen.



Originell: Der Junge Chor Oeventrop.

hat in den vergangenen Wochen mit den anderen Mitgliedern des Stockumer Chores ConVoice dieses erste „Sunderner Jazz & Pop Chorfestival“ ins Leben gerufen, geplant, organisiert. Jetzt kommt die Stunde der Wahrheit. Geht das Konzept auf? Eines hat jedenfalls schon mal geklappt. Die Aula der Sunderner Realschule ist rapselvoll, das Interesse größer als es der Vorverkauf erwarten ließ. Zusätzliche Stühle werden geholt – dann gehen Stefan Schraml und Co-Moderatorin Simone Mönig auf die Bühne. Der Wettbewerb beginnt.

19.30 Uhr. Im Klassenzimmer von Lehrer Engels kehrt jetzt Ruhe ein. Mit Sekt haben die Damen und Herren von Barditus sich in Stimmung gebracht, ein Schnäppchen soll den Magen beruhigen und Lutschpastillen die Stimmbänder schmieren. Alles ist bereit. „Scout Bethold“, einer der Betreuer, den ConVoice den teilnehmenden Chören



Barditus (mit L. Becker vorn rechts): Song aus König der Löwen.

zur Seite stellt, holt „Barditus“ ab. Noch 15 Minuten bis zum Auftritt. Dirigentin Gaby Rohhe hat kurz vorher noch einmal ruhig und bestimmt auf ihre Sängerinnen und Sänger gesprochen. „Ich weiß, dass ihr das könnt. Ihr schafft das“, macht sie Mut.

Jetzt steht Barditus im Flur vor der Aula, hört die letzten Takte des Jungen Chores Oeventrop, der als erster im Wettbewerb auf die Bühne musste und bald schon viel Applaus bekommt. „Das ist

gut“, sagt Lisa Becker, „das Publikum gefällt mir – die gehen gut mit“. Die Nervosität steigt. „Positive Anspannung“, nennt Sängerin Lisa Becker das. Dieses positive Gefühl, das braucht sie jetzt, denn heute wird sie erstmals ein kleines Solo singen. „Ich bin sonst eher jemand, der in der zweiten Reihe steht. Heute, beim Lied aus König der Löwen, habe ich einen kleinen Solo-Part. Ich weiß, dass ich das kann.“, sagt sie. „Aber ob ich das auch gleich kann?“

20 Uhr. Mit einer Ballade aus „Jesus Christ Superstar“ hat Barditus seinen Part eröffnet, ein ruhiges Stück, mit wunderschönen Passagen und toll gesungen. Aber: So richtig hat das die Zuhörer noch nicht von den Sitzen gerissen. Das schafft „America“ aus der Westsidestory dann schon viel mehr. Dann wird's wieder ruhig mit einem unbekannten Gospel, bevor das Intro aus dem König der Löwen ansteht. Das Lied sitzt, ist lebendig, kraftvoll und rhythmisch. Und auch Lisa Beckers Solo kommt klasse 'rüber – Applaus - und runter von der Bühne. Der nächste Chor ist dran.

20.30 Uhr. Die Anspannung ist vorbei, „ich denke, es hat ganz gut geklappt“, bilanziert Lisa Becker. Gut zwei Stunden dauert es jetzt noch, bis die Entscheidung feststeht, auf welchen Platz das

Publikum den Sunderner Chor gewählt hat. Für die Beteiligten werden die Stunden vielleicht lang – für das Publikum nicht.

Denn auch die anderen drei Chöre, die Stefan Schraml von „ConVoice“ ansagt, sind klasse. Der Männerchor aus Plettenberg, der sich lockerflockig mit einem Rap vorstellt. Die wie eine Studententruppe wirkenden „Alien Riders“ aus Münster, die mit jungen, aktuellen Charthits - a capella arrangiert – für Stimmung auf der Bühne sorgen. Und „TonArt“ aus Siegen.

Der kleinste Chor – ein großer Favorit

Der kleinste Chor, ein Sextett, und doch, das wird schon nach den ersten Takten klar, ein riesiger Favorit für den Sieg. Was diese zwei Männer und vier Frauen da auf der Bühne aus ihren Klassen lassen, das ist eine Klasse für sich. Jede Stimmposition optimal besetzt, im Ensemble harmonisch, unterhaltsam mit witzigen Texten – Welch ein Genuss, diesem Chor zuzuhören. Das Publikum applaudiert begeistert, ist völlig hingerissen. „Total genial“, sagt Lisa Becker voller Anerkennung.

23 Uhr. Die Abstimmung ist eindeutig: Das Siegener Sextett landet mit deutlichem Vorsprung auf dem ersten Platz – 300 € Preisgeld gibt's dafür. Der originale Männerchor aus Plettenberg wird zweiter, der Junge Chor Oeventrop bekommt noch 100 Euro für den dritten Platz. „Barditus“ und die „Alien Riders“ teilen sich Platz 4. Enttäuscht? „Nein“, sagt Lisa Becker, „das war wirklich eine unheimlich starke Konkurrenz. Und für uns Ansporn und Inspiration.“

INTERVIEW

Nächstes Festival in 2009

„S(w)ing a capella - das 1. Sunderner Jazz & Pop Chorfestival“ wurde vom Stockumer Chor „ConVoice“ organisiert. Stefan Schraml (Bild) war der „Festivalmanager“.

WR: Eine originelle Idee – die aber Mut von den Chören verlangte, sich einer Laien-Jury zu stellen. War es schwierig, für Ihr Festival genügend Chöre zu bekommen?
Stefan Schraml: Nein, überhaupt nicht. Es gab nur eine Absage. Alle anderen waren sofort Feuer und Flamme.

Wie sind sie auf diese Idee

gekommen?

Unseren Chor ConVoice gibt es jetzt seit vier Jahren. Aber wir hatten bisher noch nicht so eine Präsenz in der Öffentlichkeit. Wir wollten einerseits auf unseren Chor aufmerksam machen, aber andererseits begeistert uns auch diese Art der Musik, und daran wollten wir das Publikum teilhaben lassen.

ConVoice ist Leistungschor, sie singen und swingen auch ganz hervorragend. Hätten Sie nicht Lust gehabt, selbst mit im Wettbewerb anzutreten?

Sicher hätten wir uns auch gern gemessen – aber das



Foto: HK

verbietet die Fairnis. Wir sind ja hier Veranstalter.

Bürgermeister Wolf, Schirmherr des Festivals, war wie viele andere begeistert: Das sei das beste Chorkonzert, das er in 25 Jahren gehört hätte. Gibt es eine Wiederholung?

Ja, aber vermutlich erst 2009, wenn wir bei einem Leistungssingen neue, interessante Chöre kennenlernen haben.

POLIZEIBERICHT

Diebe stahlen ein Navi aus Auto

Sundern. In der Nacht von Freitag auf Samstag brachen unbekannte Täter in einen VW Golf auf der Eichendorffstraße ein und entwendeten ein mobiles Navigationsgerät.

Beschädigungen auf Friedhof Hachen

Hachen. Bereits am Wochenende vom 6./7. Oktober wurden auf dem Friedhof in Hachen erhebliche Sachbeschädigungen an Gräbern und Grabsteinen begangen, meldete jetzt die Polizei. Die bislang unbekannt Täter warfen Grableuchten um und schütteten in mehreren Fällen flüssiges Kerzenwachs über Grabsteine.

Die Polizei bittet um sachdienliche Hinweise unter ☎ 0 29 33 / 90 200.

TIPPS & TERMINE

Senioren fahren zum „Forum der Völker“

Sundern. Der Senioren-Nachmittag der Christkönig-Gemeinde findet im Oktober in anderer Form statt. Am 16. Oktober ist eine Busfahrt nach Werl zum Besuch des „Forum der Völker“ organisiert. Dort wird die Sonderausstellung „Rothäute, SchwarzRöcke, Heilige Frauen - Fotografien aus den deutschen Missionen bei den Sioux-Indianern um 1900“ besucht. Abfahrt ist um 13 Uhr ab Haltestelle Silmecke/Grünbaum - Rückkehr ca. 19 Uhr. Anmeldungen bei den Helferinnen des AK Senioren oder im Pfarrbüro Christkönig, Silmecke 19, ☎ 2403, ☐ 789 124 oder per e-mail christkoenig.sundern@t-online.de.

Fliegende Kinder auf dem Trampolin

Hachen. „Flying Kids“ - Kinder lernen beim Surfclub Hachen das Fliegen, auf dem Trampolin. Ein neuer Einführungskursus für Mädchen und Jungen von 8 bis 10 Jahren startet am Dienstag. Den richtigen Absprung, die Drehungen und die sichere Landung lernen die Kinder von der Sportlehrerin Meike Wertschulte. Turnurt wird dienstags von 16 30 Uhr bis 17.30 Uhr in der Turnhalle Hachen.

Anmeldung bei der Übungsleiterin, weitere Infos ☎ 02935 - 95 26 01.

Telefonleitung nach Hagen zerstört

Hagen. Bei Straßenbauarbeiten wurde Samstagmorgen ein Telefonkabel zerrissen, so dass ganz Hagen bis zum späten Nachmittag ohne Telefon und Internetverbindungen war. Das Kabel wurde provisorisch geflickt. Wie ein Sprecher der Telekom sagte, müsse aber in dieser Woche erneut mit einer Unterbrechung gerechnet werden, wenn das Kabel dauerhaft repariert würde. Hagener fordern schon seit langem, statt des alten Telefonkabels neue, schnellere DSL-Leitungen zu verlegen.



Bei Straßenarbeiten wurde ein Telefonkabel zerrissen. (HK)